

Hansjürgen Rosenbauer moderiert Preisverleihung

Früherer ORB-Intendant bis heute kritischer Beobachter und Kommentator internationaler und deutscher Politik, Menschenrechte im „Weltspiegel“

Hansjürgen Rosenbauer wird am kommenden Samstag (6. Dezember) die Verleihung des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises in der Nürnberger Meistersingerhalle moderieren. Damit führt ein erfahrener und international anerkannter Fernsehjournalist, Autor und Kommentator durch den Abend.

Der ehemalige Leiter der Auslandsredaktion des WDR hat sich vor allem mit der Präsentation des „Weltspiegel“ oder der „ARD Tagesthemen“ Bekanntheit und Anerkennung erworben. Er gilt als ausgewiesener Experte in allen Fragen der internationalen und deutschen Politik und hat sich insbesondere immer wieder mit Menschenrechtsthemen auseinandergesetzt. Rosenbauer hatte bereits 2004 die Verleihung des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises moderiert.

Am Samstag werden die Preisträger in insgesamt fünf Kategorien bekanntgegeben. Neu in diesem Jahr ist, dass in jeder Kategorie nur ein Preis vergeben wird. Damit verbindet der Veranstalterkreis die Absicht, den international anerkannten Filmwettbewerb noch weiter zu profilieren. Außerdem wird erstmals ein ‚Bildungspreis‘ an Produktionen verliehen, die sich besonders gut zum Einsatz in der schulischen und außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung eignen.

Als Redner bzw. Ehrengäste werden erwartet: **Prof. Dr. Jutta Limbach**, Präsidentin des Goethe-Instituts a. D., **Dr. Johannes Friedrich**, Leitender Bischof der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands, sowie **Günter Burkhardt**, Geschäftsführer PRO ASYL Deutschland.

Die Preisverleihung beginnt um 19.30 Uhr und wird gegen 21.30 Uhr zu Ende gehen. Ab 22.15 Uhr werden in der „Nacht des Menschenrechts-Films“ alle prämierten Filme in voller Länge gezeigt. Das Akustik-Quartett „Quadro Nuevo“ gestaltet den musikalischen Rahmen des Abends.

Wettbewerbsinformationen:

Deutscher Menschenrechts-Filmpreis, Claus Laabs
Hummelsteiner Weg 100, 90459 Nürnberg
Fon 09 11.430 42 11, Fax: 09 11.430 42 14
www.menschenrechts-filmpreis.de

Pressekontakt:

Büro für Öffentlichkeitsarbeit
Marko Junghänel
Fon: 089.74 38 96-57, Mobil: 0170.495 17 47
info@marko-junghaenel.de